

Hausaufgabenkonzept für die Ergänzungsstunden der naturwissenschaftlichen Klassen

Sinn und Zweck von Hausaufgaben

Hausaufgaben sollen den Unterricht ergänzen, ihn weiterführen oder auf ihn vorbereiten. Sie dienen der Wiederholung, Vertiefung und Anwendung des Gelernten. Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht und führen zu ihm wieder zurück.

Arten von Hausaufgaben

- Beobachtungsaufgaben
- Durchführung kleiner Experimente
- Anfertigen / Auswerten von Protokollen zu Schul- bzw. Heimversuchen
- Medienrecherche zu Inhalten, interaktiven Modellen, Simulationen und ergänzenden Informationen
- Materialbeschaffung für Schulexperimente
- Anwendung von erarbeiteten Ergebnissen auf neue Daten
- Differenzierungsmöglichkeiten durch Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades

Umfang

- Hausaufgaben sollen so bemessen sein, dass die in 10 bis 20 Minuten zu schaffen sind.
- An Tagen mit Nachmittagsunterricht werden keine Hausaufgaben für den Unterricht des folgenden Tages gestellt.
- Von Freitag auf Montag können Hausaufgaben aufgegeben werden.

Kontrolle und Konsequenzen

- Hausaufgaben werden in der Regel kontrolliert.
- Fehlende Hausaufgaben sind nachzuholen und werden als fehlende Bereitschaft zur Mitarbeit verstanden.
- Spätestens bei dreimaliger Nichtanfertigung der Hausaufgaben werden die Eltern über den Schulplaner benachrichtigt.

Aufgaben der Beteiligten

Schülerinnen und Schüler

- notieren die Aufgaben im Schulplaner
- führen sorgfältig Heft oder Mappe
- fertigen die Hausaufgaben termingerecht an

Eltern bzw. Erziehungsberechtigte

- sichern eine angemessene Lernatmosphäre zu Hause
- unterstützen die Selbstständigkeit der Kinder
- werden in der 1. Klassenpflegschaftssitzung durch den Klassenlehrer auf die Bedeutung und Durchführungspflicht der Hausaufgaben hingewiesen.

Lehrerinnen und Lehrer

- schreiben die Aufgaben an die Tafel und ins Klassenbuch
- kontrollieren in der Regel die Hausaufgaben und geben gezielte Rückmeldung